

BFZ – Was ist das?

BFZ ist die Abkürzung für Beratungs- und Förderzentrum. Für jede Schule in Hessen ist ein BFZ zuständig. Es berät die Schule und die Eltern und fördert die Schüler, wenn z. B. Lernschwierigkeiten auftreten.

Das BFZ soll Schulversagen vorbeugen. Es kann Schüler dabei unterstützen, dem Unterricht zu folgen und die Lernziele der Schule zu erreichen.

Wie geht das?

Die Eltern können in Absprache mit der Klassenleitung Kontakt mit der zuständigen BFZ-Lehrkraft aufnehmen, oder die Klassenleitung spricht die Eltern an. Die BFZ-Lehrkraft wird tätig, sobald ein entsprechender Antrag sowie das Einverständnis der Eltern vorliegen.

In der Regel erfolgen zunächst eine Beobachtung im Unterricht und ggf. eine Diagnostik mit standardisierten Testverfahren. Nach der Auswertung der Ergebnisse findet ein Beratungsgespräch mit den Eltern und der Klassenleitung statt.

Die Inanspruchnahme des BFZ ist kostenfrei.

Beratung, Diagnostik und Förderung finden hier in dieser Schule statt. Das BFZ hat ein Stundenkontingent für die Schule.

Die Förderung findet im Klassenverband, als Einzelförderung oder in Kleingruppen statt.

Wo ist das?

Wer macht das?

Die Beratung und ggf. die Diagnostik führen Förderschullehrkräfte durch. Sie sind in den Förderschwerpunkten Lernen, Sprache, geistige Entwicklung oder Autismus ausgebildet.

Die BFZ-Lehrkräfte kommen von der Albert-Schweitzer-Schule in Neuhoef (Schule mit dem Förderschwerpunkt Lernen), an die das BFZ angegliedert ist.